

Der Semesterbeginn der Hochschulen

wird auch den Streit um die akademische Freiheit neu aufflammen lassen. Als sicheren Führer durch das weite Gebiet des studentischen Verfassungslebens in Vergangenheit und Gegenwart empfehlen wir

Die Kämpfe um die akademische Freiheit einst und jetzt

Eine Geschichte der Freiheit
der deutschen Studenten von
Paul Baecker, Herausgeber
der „Akademischen Blätter“.

Preis: 80 d ord., 60 d no., 50 d bar u. 11/10.

Auslieferung bei Herrn Gust. Brauns in Leipzig.

Wie urteilt die Presse?

Danziger Neueste Nachrichten: Unter der Devise »Frei ist der Bursch« geht ein schlicht und anspruchslos sich gebendes, innerlich reifes und gediegenes Büchlein ins Land. Es will eine Geschichte der Freiheit der deutschen Studenten sein und es begreift in knappen, anschaulichen Umrissen ein Gebiet lebendigen, pulsenden Lebens in sich. Es steckt ein gutes, unverbrauchtes Wissen in der Schrift. . . . Baeckers Ausführungen sind subjektiv, temperamentvoll, hie und da einseitig, aber sie tragen eine grosse Liebe und eine hellflamende Begeisterung zur Sache der Freiheit in sich, sie basieren auf gesunden Grundlinien und — sie klären.

Jenaische Zeitung: Das Buch liest sich frisch, weil es mit warmem Herzen geschrieben ist und nicht mit Sophisterei einen verlorenen Posten verteidigt.

Der Schwarzbund: Eine klar geschriebene, allseitig orientierende Broschüre . . .

Deutsche Rundschau: Mit klarer, von umfassender Sachkenntnis zeugender Schilderung bespricht der bekannte Verfasser »Wesen und Entwicklung der akademischen Freiheit in Deutschland«. . . . Der Verfasser versteht es meisterhaft, nicht eine trockene empfindungslose Historie zu schreiben, sondern ein lebendig Bild zu schaffen. . . . Wir finden hier — unseres Wissens die erste — zusammenhängende Geschichte dieses Kampfes für die akademische Freiheit, der ausgehend von einer Zurückweisung ultramontaner Spaltungsgelüste zum Siege der akademischen Freiheit über polizeiartige Willkür führte . . . Als Schluss des Buches, das vom Anfang an bis zur letzten Zeile von spannender Frische ist und trotz des Inhaltsreichtums sich leicht liest . . . Durch diesen Band führt sich die nationale Bücherei prächtig ein. Jeder akademische Bürger, jeder aber auch, der mit der Studentenschaft fühlt und in der akademischen Freiheit national gesinnter deutscher Burschen ein wertvolles nationales Bollwerk sieht, wird an dem Bande seine Freude haben. Wir wünschen der neuen Bücherei »Deutsches Wollen« vollen Erfolg, der Anfang durch Baeckers Buch ist ein schöner und vielversprechender!

Die **Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung** und andere grosse Zeitungen brachten spaltenlange Auszüge aus der Schrift, die **Kreuzzeitung** widmete ihr einen Leitartikel. — Wir bitten auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Prenzlau.

A. Mieck Verlagshandlung G. m. b. H.

Verlagsbuchhandlung Carl Marhold in Halle a. S.

Soeben erscheint:

Kalender für Heizungs-, Lüftungs- und Badetechniker.

Elfter Jahrgang 1906.

Herausgegeben von

Oberingenieur **H. J. Klinger**, Wien.

Preis in Skytogenband M 3.20 ord., M 2.40 no.,
in Leder (Briefaschenformat) M 4.— ord., M 3.— no.

Neben seiner Eigenschaft als Kalender genießt Klinger's Kalender den Ruf eines durchaus praktischen, wertvollen Taschenbuches, das das ganze Jahr hindurch von Gesundheits-Ingenieuren und Installateuren gern gekauft wird.

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Halle a. S., den 26. September 1905.

Carl Marhold.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von

Rosenbaum & Hart in Berlin SW. 48.

Ⓩ In ca. 8 Tagen erscheint:

Heimatkunde der Provinz Brandenburg.

Zum Gebrauch
in Volks-, Vor- und Mittelschulen,
sowie in den Unterklassen höherer
Lehranstalten

mit Berücksichtigung
der neuesten Bestimmungen

bearbeitet von

Erich Linnarz,
Lehrer in Berlin.

Sechste,
mehrfach verbesserte und erweiterte
Auflage.

64 Seiten gr. 8^o.

mit 8 in den Text gedruckten Karten
und einer in 15 Farben hergestellten
Kreiskarte der Provinz Brandenburg.

Preis 50 d ord., 38 d netto bar.

Freieremplare 12:1.

Die VI. Auflage der „Heimatkunde“ ist wiederum erweitert und mit einer neuen Karte von Berlin versehen, die die einzelnen Stadtteile, die Stadtbahn, Hochbahn, ferner die elektrischen Bahnen, sowie alle Verkehrsmittel anzeigt.

Übersichtlichste und knappste Fassung in der Form der Darstellung und dabei leichte Verständlichkeit der Sprache galt bei der neuen Auflage als hauptsächlichste Voraussetzung.

Handlungen der Mark Brandenburg, die sich für die Einführung des von Autoritäten als vorzüglich anerkannten Leitsfadens besonders verwenden wollen, stellen wir Exemplare in Kommission gern zur Verfügung. Durch eine umfassende Reklame werden wir Ihnen ein leichteres Geschäft ermöglichen.

Wir bitten, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Ende September 1905.

Rosenbaum & Hart.